

Projekt: ILE Lahn-Taunus
 Thema: **Workshop „Lebenswert Leben- Alt und Jung profitieren voneinander“**
 Termin: **09.02.2009**
 Ort: Sitzungssaal, Rathaus Nassau
 Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
 Moderation: Frau Müller / Herr Neef
 Protokoll: Marco Neef

Inhalt / Ziele der Sitzung

- ☺ Termin- und Ablaufplanung 2009
- ☺ Arbeitsstruktur und Schwerpunkte 2009
- ☺ Zukünftige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sitzung wurde kurzfristig festgelegt. Bei der vorhergehenden Sitzung vom 26.01.2009 fand die Arbeitsgruppe keine Zeit, sich im Allgemeinen über Termine und einen möglichen Ablauf für 2009 zu verständigen. Dies konnte hier kurzfristig nachgeholt werden.

TOP 1. Diskussion der Ziele für 2009

Das übergeordnete Ziel für die Aufgaben des Projektes soll lauten:

Gleiche Rahmenbedingungen

[für ein lebenswertes Leben durch ein Miteinadern von Jung und Alt]
für alle Verbandsgemeinden und Kommunen schaffen

Die Teilnehmer sind sich einig, dass für die ILE-Projektgruppe die „**Kommunikation**“ der **Schlüsselfaktor** ist. Nur so kann man über drei Verbandsgemeinden hinweg die Rahmenbedingungen mitgestalten.

Die Kommunikation der Gruppe muss auch 2009 dazu dienen,

- a. die Grundbedingungen für eine lebenswerte Region zu erkennen, um zielgenaue und bedarfsberechte Angebote entwickeln oder anstoßen zu können
- b. Informationen transparenter zu machen, um mehr Licht in das vielfältige aber unübersichtliche Angebot zu bekommen
- c. bestehendes zu bündeln und
- d. Beratungen zwischenschalten, um den Menschen, die sich informieren wollen, schnell die richtigen Ansprechpartner vermitteln zu können.

→ Übersicht in folgender Tabelle



Ziel	Wie zu erreichen	Konkrete Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbedingungen erkennen/feststellen 	Kommunikation ...	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information und Transparenz ▪ Bündelung ▪ Beratung zwischenschalten, dabei beachten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Konkurrenz aufbauen ▪ Keine kommerziellen Angebote 	1. an und mit den Zielgruppen : Senioren, Familie, Junge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ April/Mai: Regionalforum ▪ Informationspaket
	2. der Bedarfe (Sensibilisierung)	
	3. verankern (regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitteilungsblätter, Flyer ▪ Internetplattform ▪ Vertrauenspersonen / Verwaltung

Neben den oben beschriebenen Zielen und der „Kommunikation“ als Hauptaufgabe sollen konkrete **(Pilot-)Projekte** erste Impulse geben, wo das nötig und machbar erscheint. Diese (Pilot-)Projekte sollen mit Partnern umgesetzt werden.

Solche konkreten (Pilot-)Projekte können sein:

(Pilot-)Projekt	Möglicher Partner für die Umsetzung	Informationen
Serviceagentur „Alt werden zu Hause“	Seniorenbeirat Katzenelnbogen	www.wohnenzuhause.de www.altwerdenzuhause.de
Nachbarschaftshilfen / Gemeinschaftslösungen vor Ort finden	Ortsgemeinden	Seniorenbüro „Die Brücke“ http://www.rhein-lahn-bruecke.de/Projekt/nena.htm
Angebote mit und für Jugendliche	Jugendzentrum Nassau	
...

TOP 2. Ablaufplanung für 2009

Für 2009 steht als Aufgabe – neben der Erstellung der Internetplattform – die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Dazu sollen folgende Instrumente genutzt werden:

1. Vorstellung des Projektes „Lebenswert Leben – Alt und Jung profitieren voneinander“ auf der **Kreispflegekonferenz → 24. April 2009**
2. Vorstellung des Projektes „Lebenswert Leben – Alt und Jung profitieren voneinander“ auf dem **Projekt-/Regionalforum** der ILE Lahn-Taunus „Mitmachen! Lahn-Taunus gestaltet den demografischen Wandel – Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels in der Region Lahn-Taunus → **April/Mai 2009**



3. Die Kommunikation soll auch weiterhin in den **Ortsgemeinden** stattfinden, um an die Menschen zu kommen, wie bei den gelungenen Veranstaltungen mit Senioren im Jahr 2008.

Als Vorbereitung für diese Veranstaltungen soll ein Info-Paket entwickelt werden – eine Art mobiler Einsatzkoffer, um vor Ort einen **„VITAL-CHECK Lebenswert Leben“** durchzuführen. Dieser soll

- Die Menschen vor Ort aktiv einbinden
- Schauen, was es vor Ort schon gibt (Vereine, Hilfe-Strukturen, ...)
- Schauen, wo es vor Ort hakt
- Mit den Menschen im Dorf mögliche Lösungen besprechen
- Entwicklungen anstoßen
- Die Projektgruppe „Lebenswert Leben“ als Berater vorstellen

Ein Teil des „Vital-Check's“ ist eine Powerpoint-Präsentation, die u.a. folgende Themen darstellen soll:

- Kurzvorstellung ILE
- Information über bestehende Einrichtungen/Institutionen in der Region
- Information über bestehende Strukturen vor Ort

→ Übersicht in folgender Tabelle

WANN	WO	WAS
24. April 2008	Kreispflegekonferenz	Vorstellung des Projektes „Lebenswert Leben – Alt und Jung profitieren voneinander“ und der Internetplattform
April/Mai 2009	„Demografie“ Regionalforum Lahn-Taunus (Katzenelnbogen)	
2. Hälfte 2009	Verschiedene Ortsgemeinden	„VITAL-CHECK Lebenswert Leben“

Weiteres Vorgehen:

1. Entwurf „VITAL-CHECK“ Lebenswert Leben → IfLS, Marco Neef

Nächster Termin

Dienstag, 10. März 2009, 16.00 Uhr
Sitzungssaal, Rathaus Nassau



Unsere ZIELE

- gleiche Rahmenbedingungen in allen Vöen schaffen

Kommunikation

- Zielgruppen
 - Senioren / Fam.
 - Junge
- die Bedarfe
- verankern

Projekt [Pilot-]

- Impulse geben
- Alt werden zu Hause
- Gemeinschafts-Lösungen vor Ort finden
- Jugendzentrum Nassau

April/Mai Regionalforum

Entscheidungsträger

Informationspaket

Mittlungsblätter

Flyer

WWW Verkehrs-Verwaltung Personal

+ Grundbedingungen erkennen / feststellen

+ Information / Transport?

+ Bündelung

+ Bedarfe

+ Beratung Zwischenschritten

- Konkurrenz

- keine Konkurrenz

Kooperation Kreis...

